

# pro natura **lokal**

Baselland

1/2025

**Auf zu neuen Ufern:  
Alles Gute im 2025!**

# Frischer Wind für die Aktion Hase & Co. BL/SO



Dominik Hügli und Meret Halter  
Co-Projektleitung Aktion Hase & Co. BL/SO  
Pro Natura Baselland

## Liebe Leserin, lieber Leser

Auf politischer Ebene wehte dem Naturschutz in den letzten Monaten oft eine raue und kalte Brise ziemlich frontal ins Gesicht. So hat das Parlament unter anderem die geplanten «Massnahme für 3.5 % Biodiversitätsförderflächen (BFF) auf Ackerland» im Sommer beerdigt und auch die Biodiversitätsinitiative wurde von der Bevölkerung in den Wind geschossen.

Ein frischer und angenehmer Wind weht in der Aktion «Hase & Co.» Baselland-Solothurn, die neu in einer Co-Leitung geführt wird. So werden wir uns zukünftig, trotz dem fehlenden Rückhalt aus Bern, aufmachen, gemeinsam Lösungen für unser intensiv genutztes Kulturland zu finden. Dabei können wir auf die wertvollen Erfahrungen unserer Vorgänger aufbauen und freuen uns darauf, in Zusammenarbeit mit den Bewirtschaftenden neue Wege zu gehen.

Natürlich möchten wir auch die Gelegenheit nutzen, uns kurz vorzustellen:

Von der Umweltbildung kommend engagiert sich Meret seit Jahren mit viel Energie und Kommunikationsgeschick für den Naturschutz in der Region. Sie bringt einen grossen Erfahrungsschatz in der Projektleitung mit, verbringt ihre

Samstage auch mal im Brombeerdickicht mit der Pflegegruppe und Wildbienen ziehen sie förmlich an.

Dominik leitete bereits vielschichtige Naturschutzprojekte in der Region und hat schon unzählige Hochstammobstbäume und Hecken gepflanzt. Er tanzt immer auf vielen Hochzeiten, interessiert sich für Fische und seit Kurzem auch für das Behändigen von kleinen und grossen Säugetieren.

Zusammen setzen wir uns nun als Co-Projektleitung der Aktion «Hase & Co.» Baselland-Solothurn für mehr Biodiversität im Kulturland ein.

Generell steht man im Naturschutz vor einigen Herausforderungen: Wie sichert man langfristig Flächen? Wie stellt man die Vernetzung sicher und was ist der Beitrag zur Sensibilisierung? Einige mögliche Lösungsansätze finden Sie auf den nachfolgenden Seiten.

Wir sind fest davon überzeugt, dass artenreiche und vielfältige Lebensräume im Kulturland ihren Platz finden und nachhaltig gedeihen können. Ganz im Sinne des Zitats von Aristoteles: «Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel anders setzen.»

*Dominik Hügli & Meret Halter*

## Impressum

Basellandschaftliche Sektionsbeilage zum Pro Natura Magazin, Mitgliederzeitschrift von Pro Natura. Erscheint viermal jährlich, davon einmal als Sonderbeilage

## Herausgeberin

Pro Natura Baselland

## Geschäftsstelle

Pro Natura Baselland  
Viaduktstrasse 8, 4051 Liestal  
Telefon: 061 921 62 62  
Email: pronatura-bl@pronatura.ch  
Web: www.pronatura-bl.ch  
Facebook: www.facebook.com/pronaturabl  
Instagram: www.instagram.com/pronaturabl  
PC-Konto: 40-8028-8

## Redaktion

Thomas Fabbro, Philipp Füllemann, Meret Halter, Dominik Hügli, Nora Lüdi, Thomas Zumbrunn

## Layout & Satz

Thomas Zumbrunn

## Titelbild

Blick vom Wisenbergturm übers Mittelland (Thomas Zumbrunn)

## Druck

Schaub Medien AG, Sissach

## Auflage

7'500

Matthias Knecht leitete von Oktober 2022 bis Juli 2024 die Kulturlandaktion Hase & Co. BL/SO. In seiner viel zu kurzen Zeit bei Pro Natura Baselland konnte Matthias viel bewirken. Besonders erwähnenswert sind der Erwerb, die Übernahme, die sieben Monate dauernde Leitung ad interim und die Übergabe eines grossen Pachtbetriebs im solothurnischen Beinwil, was alles ohne den

grossen Einsatz von Matthias nicht zustande gekommen wäre.

Matthias hat sich entschieden, die Leitung der Kulturlandaktion in andere Hände zu geben und eine landwirtschaftliche Ausbildung in Angriff zu nehmen. Wir wünschen ihm dabei viel Erfolg und für seine Zukunft alles Gute.

*Vorstand und Geschäftsleitung  
Pro Natura Baselland*

**«Für Projekte mit dem gewissen Etwas»**

Revitalisierungen  
Ausdolungen  
Weiherbau

Landschaftsgestaltung  
Themenwege

Unterhalts- und  
Pflegekonzepete für  
Gewässer, Forst  
und Landwirtschaft

und mehr

Ingenieurbüro Götz  
Kasernenstrasse 24  
4410 Liestal  
Tel. 061 921 77 11  
info@buerogoetz.ch  
www.buerogoetz.ch

Ingenieurbüro Götz  
naturnaher Wasserbau und mehr

Für naturnahen Gartenbau in der Region Basel

**FLÜCKIGER GARTENBAU**


flueckigergarten.ch      info@flueckigergarten.ch      061 481 15 82

**BIO TERRA**  
FACHBETRIEB

**Hintermann Weber.ch**

Ökologische Beratung, Planung  
und Forschung

- Naturschutzfreundliche Beleuchtung Riehen
- Artenförderung Fledermäuse BS
- Koordinationsstelle Botanik BL
- UBB Infrastrukturprojekte Rheinhäfen



 [www.pronatura.ch/mitgliedschaft-verschenken](http://www.pronatura.ch/mitgliedschaft-verschenken)

**Biodiversität leicht gemacht**

die Wilden · die Knackigen · die Süssen · die Würzigen

**BIO SUISSE**

**Gärtnerei am Hirtenweg**

Wildstauden · Kräuter  
Gemüsesetzlinge · Beeren

Hirtenweg 30 · 4125 Riehen  
Tel. 061 603 22 30  
[www.hirtenweg.ch](http://www.hirtenweg.ch)

**BAUMPFLEGE BASLER**  
FÜR MEHR NATUR IM SIEDLUNGSRAUM

079 569 58 32

[WWW.BAUMPFLEGE-BASLER.CH](http://WWW.BAUMPFLEGE-BASLER.CH)



**Unsere 15 Lernenden unsere Zukunft!**



**Tenzler**  
Natura-Qualität

**Hotel Gasthof ZUM OCHSEN**

# Technische und ökologische Infrastruktur zum Wohle von Mensch und Natur

**Genügend grosse Naturschutzflächen und eine intakte Vernetzung untereinander - eigentlich sind diese Prämissen für den Erhalt der Vielfalt in der Schweiz seit Jahren bekannt. Trotzdem verschwinden jedes Jahr weitere Arten aus unserer Landschaft. In unserem Stromtrassenprojekt nutzen wir ein bis jetzt ungenutztes Potential für die Biodiversität und schaffen gleichzeitig dringend benötigte Naturschutzflächen und Vernetzungachsen.**

Wieso diese beiden Faktoren – Fläche und Vernetzung – so wichtig sind, lässt sich besonders gut an den artenreichen Wiesen und Weiden illustrieren. Über 90% dieser Lebensräume sind in den letzten Jahrzehnten verschwunden. Die verbliebenen Fragmente sind nicht nur kleiner, sondern liegen auch zerstreut in der Landschaft. Aufgrund der Isolation ist der Austausch zwischen den verbleibenden Populationen eingeschränkt. Die Mobilität der Tiere wird doppelt erschwert: Es ist für sie heute erstens schwieriger ihren Anforderungen entsprechende Lebensräume zu finden und zweitens müssen sie grosse Distanzen überwinden, um von einer Fläche zur nächsten zu gelangen.

Kleine Populationen von Pflanzen- und Tierarten auf isolierten Flächen sind bei

Extremwetterereignissen oder anderen Störungen viel anfälliger lokal auszusterben. Liegen diese kleinen Flächen weit auseinander, ist die Wiederbesiedelung nur beschränkt möglich. Dieses Zusammenspiel zwischen dem Verschwinden und der Isolation wertvoller Flächen ist der Hauptgrund, weshalb unsere Landschaft zusehends artenärmer wird.

Genau an diesem Punkt möchten wir mit unserem Projekt unter den Stromtrassen ansetzen. Die Überlandleitungen, die wie mit dem Lineal auf der Karte durch die Landschaft gezogen wurden, sind ideal geeignet, um aus ihnen Vernetzungachsen zu machen. Zusammen mit den IWB (Industrielle Werke Basel) sind wir seit drei Jahren daran, Abschnitt für Abschnitt aufzuwerten. Dabei schaffen wir ein Mosaik aus unterschiedlichen, strukturreichen Lebensräumen. Direkt unter der Leitung gestalten wir eine parkähnliche Landschaft aus blütenreichen Waldwiesen, durchzogen mit wertvollen Strauchgruppen. Entlang der Waldwiesen unter der Leitung können sich nun viele Arten wie Schmetterlinge und Wildbienen fortbewegen und finden bei ihrer Wanderung genügend Nahrung. Zudem wird der Übergang zwischen Waldwiese und Wald ineinander verzahnt und mit vielen Buchten angelegt, denn so bietet diese besonders wertvolle Übergangszonen den meisten Arten einen geeigneten Lebensraum.

Verteilt auf drei Abschnitte entlang der Leitungen konnten wir bereits einen Vernetzungskorridor von insgesamt 1.5 Kilometern Länge erschaffen und wertvolle Gebiete, wie artenreiche Wiesen, miteinander verbinden. Der aufgewertete Lebensraum hat eine stattliche Fläche von über sieben Hektaren (ca. 10 Fussballfelder). Wo die Leitung über offenes Landwirtschaftsland führt, haben wir zudem zahlreiche Strukturen und insgesamt zwanzig Weiher als Trittsteine gebaut. Die meisten dieser Weiher wurden mit Schulklassen im Rahmen unseres Klassenweiherprojekts umgesetzt ([www.klassenweiher.ch](http://www.klassenweiher.ch)). Für Neugierige bieten wir im Frühjahr eine Exkursion zu bereits realisierten Klassenweihern an (siehe Veranstaltungskalender).

*Thomas Fabbro  
Meret Halter  
Philipp Füllemann*

## Gestalten Sie mit!

Zahlreiche Stiftungen haben uns grosszügig unterstützt und auch die IWB als Projektpartnerin engagieren sich für dieses Projekt mit Eigenmitteln. In den Jahren 2025 -2027 haben wir weitere Aufwertungen geplant, unter anderem sieben Kilometer gestufte Waldränder und weitere 10 Fussballfelder aufgewertete Flächen unter den Stromleitungen mit über 15 Weihern. Für die erfolgreiche Umsetzung brauchen wir neben den grosszügigen Stiftungsbeiträgen weitere Mittel. Mit Ihrer Spende ermöglichen Sie:

CHF 20.- wertvolle Strauchgruppe

CHF 50.- 1 m<sup>2</sup> Waldwiese

CHF 100.- Kleinstruktur

CHF 200.- Baum im Offenland

CHF 500.- 1 m<sup>2</sup> Weiher

Wir freuen uns über jede Spende. Nutzen Sie für Ihre Überweisung TWINT oder die IBAN CH29 0900 0000 4002 6702 0. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

**Jetzt mit TWINT spenden!**



QR-Code mit der TWINT-App scannen



Betrag und Spende bestätigen





Ein Ziel unseres Stromtrassen-Projekts ist die Gestaltung von offenen, abwechslungsreichen Lebensräumen, hier mit einer artenreichen Waldwiese mit zahlreichen dorntragenden Sträuchern (oben), wovon z.B. Scheckenfalter, Tausendgüldenkraut und Ritterwanze profitieren (unten).



Thomas Fabbro



Meret Haller



Thomas Fabbro



Thomas Fabbro

Die ausgedehnten Flächen bieten ausreichend Platz für zahlreiche Kleinstrukturen. In diesem aufgewerteten Stromtrassen-Abschnitt sind es zwei Weiher, zahlreiche Steinlinsen, auf Kopf geschnittene Weiden und Asthaufen.

# Jahresrückblick 2024



Berthi Stockli

Die Amphibiengruppe und weitere Freiwillige retteten mit Hilfe von Kanton und Gemeinden während der Zugzeit wieder Abertausende Amphibien vor dem Strassentod.



Ursula Winkler

Die Wildpflanzen- und Kräutermärkte fanden wiederum in einem Dutzend Ortschaften statt und leisteten so einen Beitrag für mehr Biodiversität im Siedlungsraum.



Gemeinsam mit dem Naturfeldern führten wir den Praxis "Schützen und fördern" durch.



Philipp Füllmann

Mit einer Gruppe von Coop-Angestellten erstellen wir in Oberwil anlässlich des «Tags der Guten Tat» zwei Wieselburgen, die hoffentlich bald bezogen werden.



Tabbea Haupt

In Waldenburg am Schellenberg entfalteten sich die Türkenbundlilien letzten Sommer nach dem Aufwertungs-Eingriff der Forstbetriebe Frenkentäler in vollsten Zügen.



Der Baselbieter Kulturpreis lud uns im Rahmen der Kampagne "Wanderkonzert" auf ein Wanderkonzert ein.



Berthi Stockli

Die Pflegegruppe war das ganze Jahr über vor allem im oberen Baselbiet unterwegs, um Weiher, Hecken und Wiesen zu pflegen.



Meret Halter

Neben den Ferienangeboten im Frühling und Herbst im «WildStadtGarten» durfte dieses Jahr neu eine Woche im Permakulturgarten «Grüner Zweig» Laufen stattfinden.



Mit Experte Darius Weber war es auf grosser Spurensuche nach Frosch- und Krötschenkellen.

Der ausführliche Jahresbericht von Pro Natura Baselland wird an der Jahresversammlung aufliegen. Diese und andere Unterlagen können ab April auch von [www.pronatura-bl.ch](http://www.pronatura-bl.ch) heruntergeladen oder auf der Geschäftsstelle bezogen werden.



Nora Lüdi

und Vogelschutzverein Birs-  
skurs «Wildbienen im Garten



Picella Hirsbrunner

In der Reigoldswiler Bergmatte wurden die ersten Massnahmen eines grossen Aufwertungsprojekts in Kooperation mit der Schweizer Vogelwarte umgesetzt.



Thomas Zumbunn

Trotz grossem Einsatz des Komitees legten am 22. September nur 41.3% der Baselbieter Stimmbewölkerung ein Ja für die Biodiversitätsinitiative in die Urne.



Thomas Zumbunn

träger Flavian Graber nahm  
e für die Biodiversitätsinitia-  
die Ermitage mit.



Timon Bässler

Im zweiten Jahr des Klassenweiher-Projekts bauten Schulklassen viele neue Biotope und beobachteten die Entwicklung bestehender Weiher.



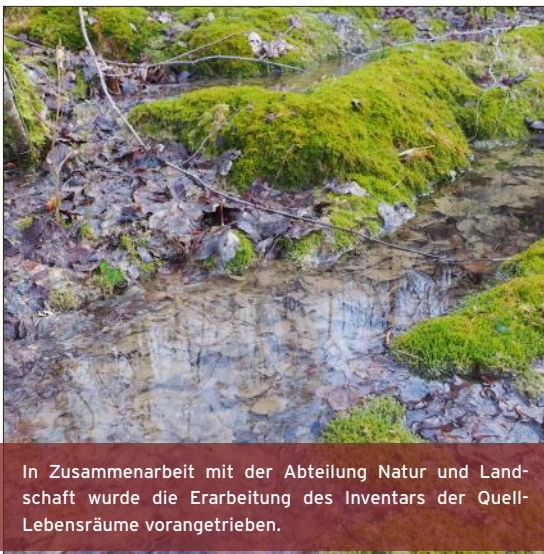
Jugendnaturschutz Baselland

Der Jugendnaturschutz Baselland hat ein ereignisreiches Jahr hinter sich, u.a. im Sommerlager in der wilden Bergwelt rund um Wassen.



Meret Halter

aren wir auf dem Bruderholz  
ch dem Tier des Jahres, dem  
ebhaber Iltis.



Sija Oelrichs

In Zusammenarbeit mit der Abteilung Natur und Landschaft wurde die Erarbeitung des Inventars der Quell-Lebensräume vorangetrieben.



Thomas Zumbunn

In gut der Hälfte der Gemeinden packten am 30. Baselbieter Naturschutztag hunderte von Freiwilligen an, um gemeinsam Schutzobjekte zu pflegen.

# Agenda '25

## Exkursionen Biberfrühling

- 23. März, Talweiher
- 10. April, Birs

## Exkursion «Klassenweiherprojekt - Trittsteinbiotop entlang von Stromleitungen»

- 8. Mai, Oberwil

## Wildbienenkurs

- 24. Mai, «WildStadtGarten» Hagnau

## Exkursion ins Schutzgebiet Chilpen

- 11. Juni, Diegten

## Exkursion zum Tier des Jahres: Hain-Schnirkelschnecke

- Herbst, nähere Infos folgen

## Ferienangebot

### Naturentdecker:innen

- Osterferien: 14. - 17. April  
«WildStadtGarten» Hagnau
- Sommerferien: 30. Juni - 4. Juli  
Permakulturgarten «Grüner Zweig»  
in Laufen
- Herbstferien: 29. Sept. - 3. Oktober  
«WildStadtGarten» Hagnau

Aktuelle Informationen zu unseren Veranstaltungen finden Sie auf unserer Webseite:

[www.pronatura-bl.ch/agenda](http://www.pronatura-bl.ch/agenda)

# Generalversammlung 2025

## Montag, den 28. April 2025, Reigoldswil

Wir laden alle Mitglieder sowie weitere Interessierte herzlich zur diesjährigen Generalversammlung und vorgängigen Exkursion ein.

- 15.30 Exkursion zur Reigoldswiler Bergmatte (Besammlung bei Haltestelle «Reigoldswil, Dorfplatz»)
- 18.00 Generalversammlung (Gemeindesaal, Unterbiel 15; Haltestelle «Reigoldswil, Gemeindezentrum»)
- Anschliessend herzliche Einladung zum Apéro

### Traktandenliste:

1. Genehmigung der Traktandenliste, Wahl der Stimmenzählenden
2. Protokoll der Generalversammlung vom 22. April 2024
3. Jahresbericht 2024
4. Jahresrechnung 2024 mit Revisorenbericht
5. Totalrevision Statuten
6. Verabschiedungen, Wahlen und Begrüssungen
7. Jahresprogramm 2025
8. Budget 2025
9. Anträge
10. Verschiedenes



Das Protokoll der letzten Generalversammlung, die Jahresrechnung, der Jahresbericht 2024 sowie das Jahresprogramm und das Budget 2025 können ab April auf der Geschäftsstelle oder unter [www.pronatura-bl.ch](http://www.pronatura-bl.ch) bezogen werden.

Die Anreise mit den öV wird empfohlen. Das Exkursionsziel befindet sich ca. 45 Gehminuten vom Dorfplatz Reigoldswil entfernt. Wir wandern gemeinsam hin und dann zurück zum Austragungsort der Versammlung. Für Personen, die nicht gut zu Fuss sind, kann auf Voranmeldung ein Fahrdienst organisiert werden.

Besten Dank, dass Sie sich für die Exkursion und/oder Generalversammlung auf der Geschäftsstelle anmelden ([pronatura-bl@pronatura.ch](mailto:pronatura-bl@pronatura.ch), Tel. 061 921 62 62).

